

Herr Frank-Rüdiger Prinz
Gartenstraße 141
53332 Hersel

17.06.2020

Kleine Anfrage gem. § 19 Abs. 1 Geschäftsordnung des Rates

Ihre Anfrage betr. Wald im Plangebiet He 30 in Hersel

Sehr geehrter Herr Prinz,

Ihre o.g. kleine Anfrage vom 29.04.20 beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Welche Entwicklung strebt die Verwaltung derzeit für die Fläche He 30 an?

Antwort:

Die geplante Entwicklung der Fläche für den He 30 wurde im Rahmen der Vorlage 269/2019-7 im Rat behandelt. Dort heißt es: „Im Rahmen der Offenlage zum benachbart gelegenen geplanten Wohngebiet He 31 sind eine Reihe von Stellungnahmen zu den Themen Artenschutz und Ausgleichsmaßnahmen eingegangen. Der Investor beabsichtigt jetzt, auf Teilen der Fläche die Maßnahmen zum Artenschutz und zum Ausgleich nach dem Bundesnaturschutzgesetz auf dem Gebiet des He 30 zu konzentrieren. Damit kann einigen Stellungnahmen aus der Offenlage besser entsprochen werden.“

Da auch in anderen laufenden Bebauungsplänen Ausgleichsflächen benötigt werden und es sich bei der Fläche des He 30 wie oben erwähnt, um eine Rekultivierungsfläche mit Auflagen zum Artenschutz handelt, wäre es im Sinne des schonenden Umgangs mit landwirtschaftlich genutzten Flächen sinnvoll, einen Großteil der Fläche des He 30 als Ausgleichsflächenpool für die städtebauliche Entwicklung festzulegen.

Neben der Flächennutzung als Ausgleichsmaßnahmen für den He 31 und weiteren Bebauungsverfahren, kann jedoch auch noch eine Fläche - möglichst entlang der Erftstraße - zur Erweiterung des Sportangebotes dienen. Dies entspricht auch der Darstellung im Flächennutzungsplan der Stadt Bornheim, der hier eine Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Sportanlagen“ bzw. „Parkanlage“ vorsieht.

Eine genauere Aufteilung mit Zweckbestimmungen für die Fläche und deren Eignung für bestimmte Nutzungen wird noch zusammen mit den Eigentümern und Fachleuten abgestimmt. Des Weiteren muss im Rahmen der Nutzung der Fläche weiterhin das Thema Rekultivierung abgestimmt werden.“

An dieser Entwicklungsabsicht hat sich auch bis jetzt nichts geändert.

Frage 2:

Besteht die Möglichkeit die Fläche des He 30, die als Ausgleichsflächenpool für die städtebauliche Entwicklung festzulegt wurde, als Wald/Waldfläche zu entwickeln, um den unterdurchschnittlichen Anteil an Waldflächen in Bornheim, im Vergleich zum restlichen Kreisgebiet, zu erhöhen?

Antwort:

Die Fläche des ursprünglichen He 30 ist durch den Satzungsbeschluss vom 14.05.20 zum angrenzenden He 31 größtenteils als Ausgleichsfläche für den Artenschutz festgesetzt. Dort ist eine Entwicklung als Wald nicht vorgesehen und wäre auch nicht mit den dort zu schützenden Arten kompatibel.

Des Weiteren besteht auf den verbleibenden Restflächen, welche nicht als Ausgleichsfläche für den Artenschutz des He 31 festgesetzt sind, teilweise weiterhin die Notwendigkeit der Rekultivierung. Die Stadt befindet sich diesbezüglich gerade mit dem Kreis in Abstimmung, um einen für alle tragbaren Rekultivierungsbescheid zu erstellen. Dieser wird ebenfalls insbesondere Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen festsetzen, welche sich an den dort zu schützenden Arten orientieren wird, so dass auch auf diesen Flächen eine Entwicklung von Wald eher auszuschließen ist.

Eine Entwicklung von weiteren Sport- oder Parkflächen nach dem Flächennutzungsplan wird nur noch auf den Restflächen möglich sein.

Frage 3:

Falls die Fläche He 30 als Wald entwickelt werden kann, besteht die Möglichkeit diesen Wald mit Wegen anzulegen, damit dieser Wald, neben der Funktion als natürliche Lärmbarriere zum Sportplatz und Autobahn, auch als Naherholungsgebiet dienen kann?

Frage 4:

Falls die Fläche He 30 als Wald entwickelt werden kann, besteht die Möglichkeit der Mitbestimmung bzgl. Bepflanzung (Art/Ort) von Seiten des Rates und falls ja unter welchen Auflagen?

Frage 5:

Falls die Fläche He 30 als Wald entwickelt werden kann, bestünde dann die Möglichkeit für die Bürger vor Ort, über eine Interessensgemeinschaft oder Vereinigung, an der Mitgestaltung, Entwicklung und Pflege dieses Waldes mitzuwirken?

Antwort zu 3 - 5:

Da keine Entwicklung als Wald möglich ist, besteht diese Möglichkeit nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

(Wolfgang Henseler)
Bürgermeister